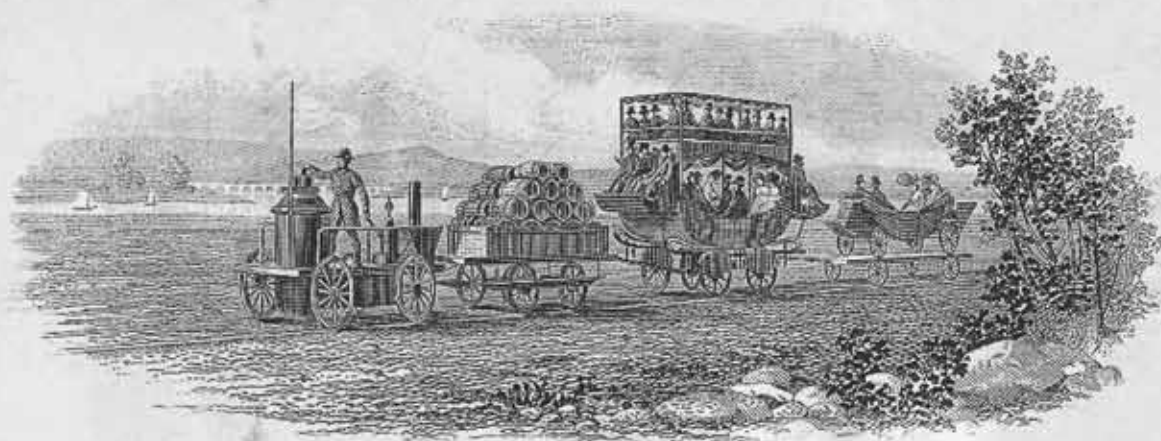

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2019

10-Jahres-Übersicht

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz Versandhandel	1.260	1.500	1.237	1.148	674	602	560	589	356	383 ⁴⁾
Rohertagsmarge Versandhandel in %	59	54	54	47	49	52	48	48	42	36
Betriebsergebnis Versandhandel	317	411	253	150	- 57	- 41	- 103	- 119	- 70	- 133
Umsatz Auktionen	496	585	468	475	463	425	396	378	321	392
Betriebsergebnis Auktionen	- 40	86	- 20	0	21	15	22	15	14	10
konsolidierter Umsatz	1.631	2.005	1.585	1.514	1.060	961	918	901	632	737
Betriebsergebnis Firmengruppe	249	483	253	193	33	- 51 ³⁾	15	58	130	401
in % vom kons. Umsatz	15,3	24,1	16,0	12,7	3,1	- 5,3	1,6	6,4	20,6	54,4
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	8 + 1	8	8	8	8	8	6	5	5 + 1	5 + 1
Personalaufwendungen ¹⁾	395	390	376	343	323	334	295	202	202	168
Personalkostenquote in % vom Umsatz	24,2	19,5	23,7	22,7	30,5	34,8	32,1	22,4	32,0	22,8
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	154	235	127	115	- 17	- 43	- 57	57	127	398

¹⁾ zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

²⁾ 2008 – 2010 sowie ab 2018 + 1 Auszubildender

³⁾ Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

⁴⁾ in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen, mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro / 449 TEuro / 454 TEuro

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

VORSTAND

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31/97 55 - 0
Fax 0 53 31/97 55 - 55
eMail benecke.rehse@t-online.de
Web www.historische-wertpapiere.de
oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 20.4.2020 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratssitzung vom 15.5.2020 – telefonisch zugeschaltet – teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Mai 2020

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel
Vorsitzender

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen »FHW / Freunde Historischer Wertpapiere«, »HSK / Hanseatisches Sammlerkontor«, »DWA / Deutsche Wertpapierauktionen« und »Auktionshaus Gutowski«.

MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte sich im Berichtsjahr eher gut gehalten. Im Versandhandel konnte das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen und Erlösen aus Vermietung) nach dem drastischen Rückgang im Vorjahr auf 356 T€ nunmehr wieder leicht auf 383 T€ zulegen.

Das Auktionsgeschäft legte beim Umsatz von 321 T€ auf 392 T€ zu. Diese Entwicklung ist allerdings sehr differenziert zu betrachten: Durch die atypische Abrechnungsmethode einer größeren Auktionseinlieferung ist hier ein Warenumsatz von rd. 140 T€ enthalten, der im Vorjahr keine Entsprechung hat. Bereinigt um diesen Effekt verzeichnete das Auktionsgeschäft also einen Umsatzrückgang von rd. 20 %.

Im Vergleich zum Gesamtbudget 2019 liegen die addierten Umsätze ziemlich genau auf der von uns geplant gewesenen Höhe, so daß wir mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2019 alles in allem zufrieden sind.

UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung verlief nach unserer Einschätzung weitgehend im Einklang mit der weiter leicht rückläufigen Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine Position als der führende Anbieter im Markt der westlichen Welt weiter zu verteidigen. Ursächlich dafür ist aber nicht besondere eigene Stärke, sondern die Tatsache, daß unsere Mitbewerber bei der gegebenen demographischen Entwicklung eben auch mit den Schwierigkeiten eines tendenziell schrumpfenden Marktes kämpfen.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei (ausgenommen der unter II. kommentierte Spezialeffekt) überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Seit 2016 weist die Firmengruppe wieder positive Betriebsergebnisse aus. Nach 131 T€ im Vorjahr ergab sich in 2019 ein signifikanter Anstieg auf 398 T€. Ursächlich dafür war erneut der weitere Anstieg der Erträge aus unserer Beteiligung an der CS Realwerte AG auf 467 T€ (Vorjahr: 201 T€). Bereinigt um diesen Ergebnisbeitrag ist das Betriebsergebnis des Stammgeschäfts in 2019 also immer noch mit 69 T€ negativ gewesen (praktisch keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr mit minus 70 T€).

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Im übrigen befinden wir uns weiter in einer Phase des über mehrere Jahre geplanten Abschmelzens der bis 2009 aufgebauten Bestände.

Wir beschäftigten zum 31.12.2019 in der Gruppe unverändert fünf Mitarbeiter (davon drei Teilzeitkräfte).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2019 stellt sich in der AG mit 5.521 T€ (Vorjahr: 5.122 T€) wegen des positiven Jahresergebnisses erneut verbessert dar. Es beträgt jetzt 90,3 % (Vorjahr: 89,7 %) der auf 6.115 T€ (5.708 T€) gestiegenen Bilanzsumme. Bei den wesentlichen Aktivposten sind die auf 2.233 T€ (Vorjahr: 1.734 T€) gestiegenen Finanzanlagen ursächlich für die Bilanzsummenausweitung (insbesondere die Beteiligung an der CS Realwerte AG, bei der wir im Berichtsjahr an einer Kapitalerhöhung teilnahmen). Kaum verändert ist mit 3.409 T€ (Vorjahr: 3.473 T€) das Vorratsvermögen. Während die Bestände Historischer Wertpapiere strukturell wie geplant weiter zurückgingen, führte – wie auch schon im Jahr zuvor – ein im Herbst 2019 gemachter (erst in 2020 umsatzwirksamer) Großankauf zur teilweisen Egalisierung der Effekte des strukturellen Abbaus.

Die Bilanzsummenausweitung durch Erhöhung unserer Beteiligung an der CS Realwerte AG konnten wir praktisch vollständig über Eigen- bzw. Innenfinanzierung darstellen. Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 489 T€ (Vorjahr: 464 T€) nur unwesentlich verändert.

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 wegen veränderter Rechnungslegungsvorschriften Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgegliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davor nicht mehr direkt vergleichbar sind. Bei den in der G+V ausgewiesenen Umsätze glichen sich der Anstieg im Stammgeschäft (Handel mit Historischen Wertpapieren) und verminderte Kostenumlagen an die Auktionstochter praktisch aus, so daß der Umsatz insgesamt mit 455 T€ (Vorjahr: 449 T€) kaum verändert ist. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte in 2019 wegen der außergewöhnlich guten Ergebnisbeiträge aus der CS Realwerte AG auf 400 T€ (Vorjahr: 130 T€) erneut signifikant gesteigert werden. Von der Tochter Deutsche Wertpapierauktionen GmbH wurde dabei ein Gewinn von 10 T€ (Vorjahr: 13 T€) übernommen. Entsprechend konnte der Jahresüberschuß weiter deutlich von 127 T€ auf 398 T€ gesteigert werden.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 392 T€ (Vorjahr: 321 T€) Umsatz einen Jahresüberschuß von 10 T€ (Vorjahr: 13 T€). Wegen der Besonderheiten des Berichtsjahres in der Umsatzstruktur verweisen wir auf die Ausführungen unter II.

Durch den deutlich auf 398 T€ gestiegenen Jahresüberschuß ergibt sich einschließlich des Gewinnvortrages von 84 T€ ein Bilanzgewinn von 483 T€. Wie weiter oben bereits ausgeführt beanspruchte die Innenfinanzierung unserer Teilnahme an der letztjährigen Kapitalerhöhung der CS Realwerte AG Mittel in dieser Höhe. Da wir das Geld naturgemäß nicht zweimal verteilen können und da der schnellstmögliche Abbau der Bankverbindlichkeiten für uns weiter oberste Priorität hat, haben Vorstand und Aufsichtsrat zum jetzigen Zeitpunkt einen Dividendenvorschlag erneut nicht für im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre gehalten. Da die erhöhte Beteiligung an der CS Realwerte AG in Zukunft auch entsprechend höhere Beteiligungserträge generieren wird, werden für unsere Aktionäre die Resultate unserer Strategie am Ende des Tages umso erfreulicher sein.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. „Die augenblicklich noch eingeschränkt positive

Entwicklung der Aktienmärkte wird nicht ewig dauern“, schrieben wir im Vorjahr, nicht ahnend, wie sehr sich diese Einschätzung im Frühjahr 2020 als richtig erweisen würde. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung, ohne aber damit in Normaljahren den Wegfall von on-Top-Umsätzen aus der Vermarktung marktfrischer Ware ausgleichen zu können.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflusst werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände wäre aber wegen unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Die sogenannte „Corona-Krise“ hat, jedenfalls bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts, keinen negativen Einfluß auf unser Geschäft. Im Gegenteil glauben wir sogar ein gestiegenes Interesse an der von uns angebotenen sofabasierten kontaktfreien Freizeitgestaltung zu verspüren.

Im Personalbereich hatten wir bereits vor etlichen Jahren begonnen, die Strukturen sozialverträglich an die grundsätzlich unverändert rückläufige Marktentwicklung anzupassen. Die Ziele, die wir uns dabei gesetzt hatten, haben wir inzwischen erreicht.

Mit der über alle Maßen erfolgreichen Entwicklung unserer in der CS Realwerte AG konzentrierten, bereits seit 2011 aufgebauten dritten Sparte „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ gelingt es uns unverändert, die unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft so weit zu kompensieren, daß dieses auf Ertragslage und Standfestigkeit der Gesamtgruppe nicht einmal mehr marginale Auswirkungen hat.

UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort.

Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine mit ruhiger Hand betriebene Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe eingestellt. Als Ausgleich wurde vor allem das Geschäft der neuen Beteiligung CS Realwerte AG deutlich mehr als zunächst vorgesehen gestärkt. Das Geschäftsvolumen dieser teilselbständigen Sparte beträgt inzwischen das 13-fache dessen, was wir uns zu Beginn der Konzipierung vorgestellt hatten.

AUSBLICK

Eine verwerfungsfreie Wirtschafts- und Börsenentwicklung vorausgesetzt planen wir zur Jahreswende 2019/2020 im Versandhandel einen mit 350 T€ in etwa unveränderten Umsatz. Auch im Auktionsgeschäft blieb unsere Umsatzplanung mit 275 T€ gegenüber Vorjahr unverändert. Obwohl der Begriff „verwerfungsfrei“ für die Wirtschafts- und Börsenentwicklung inzwischen wohl keine Verwendung mehr finden kann, erhalten wir nach den anfänglichen Erfahrungen in der sogenannten „Corona-Krise“ unsere Planung aufrecht. Im Stammgeschäft insgesamt erwarten wir deshalb mindestens einmal keinen Rückschlag beim operativen Ergebnis, sondern haben weiter das Ziel im Auge, hier dauerhaft ausgeglichen zu wirtschaften.

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere Wolfenbüttel

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Aktiva		Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		2,50	2,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	313.491,00		319.830,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	18.165,50		21.581,50
		331.656,50	341.411,50
III. Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen)		2.233.071,69	1.733.577,09
		2.564.730,69	2.074.991,09
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte (Waren)		3.408.983,27	3.473.060,46
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	10.034,20		11.273,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	18.456,01		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 26.000,00 EUR; i. V. 30 TEUR)	99.634,25		134.817,57
		128.124,46	146.090,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.163,97	10.494,08
		3.549.271,70	3.629.645,48
		6.114.002,39	5.704.636,57

Die Entwicklung der CS Realwerte AG verläuft weiterhin im erwarteten Rahmen. Auch hier hat die sog. „Corona-Krise“ keine messbaren Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat der CS Realwerte AG werden der diesjährigen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 die Zahlung einer Dividende von 75,00 € pro Aktie vorschlagen. Entsprechend periodenversetzt führt das bei der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere in 2020 zu einem Beteiligungsertrag von 218 T€.

Alles in allem erwarten wir somit bei der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere in 2020 einen Jahresüberschuß in der Bandbreite von 150-200 T€.

Nachdem wir die unumgängliche Umstrukturierung unserer Firmengruppe ohne all zu große Brüche und Verwerfungen abschließen konnten, scheinen wir nun

auch von der sog. „Corona-Krise“ nicht besonders betroffen zu sein. Durchaus zuversichtlich erwarten wir deshalb eine weiter positive Entwicklung unserer Firmengruppe. Unseren Aktionären, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern, aber auch den Kreditinstituten und deren Mitarbeitern, die uns in all den Jahren begleitet haben, danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und auch in weniger guten Zeiten.

Wolfenbüttel, den 17. April 2020

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Der Vorstand

Jörg Benecke

Passiva

	EUR	EUR	Stand am 31.12.2018
			EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		1.187.529,19	1.187.529,19
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklage	210.000,00		210.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	40.000,00		40.000,00
		250.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn		481.856,11	84.055,74
		5.519.385,30	5.121.584,93
B. Rückstellungen (sonstige Rückstellungen)		21.900,00	21.600,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von - bis zu einem Jahr: 51.654,84 EUR; i. V. 290 TEUR; - von mehr als einem Jahr: 437.602,96 EUR; i. V. 174 TEUR)	489.257,80		464.246,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.861,34 EUR; i. V. 37 TEUR)	5.861,34		36.818,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.500,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	7.500,00		22.184,17
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 5.996,36 EUR; i. V. 3.764 TEUR; mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 70.097,95 EUR; i. V. 38 TEUR)	70.097,95		38.202,77
		572.717,09	561.451,64
		6.114.002,39	5.704.636,57

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Wolfenbüttel

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		454.637,00	449.333,79
2. sonstige betriebliche Erträge		260.906,52	57.277,51
		715.543,52	506.611,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	210.444,62		162.636,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.903,72		45.423,83
		248.348,34	208.060,59
		467.195,18	298.550,71
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	135.894,16		164.835,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR; i. V. 2 TEUR)	32.093,15		37.356,49
		167.987,31	202.191,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.105,00		12.875,63
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	149.465,89		152.067,12
		328.558,20	367.134,40
		138.636,98	-68.583,69
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 10.237,93 EUR; i. V. 14 TEUR)	10.237,93		13.599,73
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 263.600,00 EUR; i. V. 201 TEUR)	263.600,00		200.700,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	276,52		0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.395,13		842,31
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR; i. V. 1.724,71 EUR)	16.619,99		16.436,37
		261.889,59	198.705,67
		400.526,57	130.121,98
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-85,73	0,00
13. Ergebnis nach Steuern		400.612,30	130.121,98
14. sonstige Steuern		2.811,93	2.811,93
15. Jahresüberschuss		397.800,37	127.310,05
16. Gewinnvortrag (i.V. Verlustvortrag)		84.055,74	-43.254,31
17. Bilanzgewinn		481.856,11	84.055,74

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter)

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	58.111,35			58.111,35	58.108,85			58.108,85	2,50	2,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	76.597,90	6.339,00		82.936,90	319.830,00	313.491,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.402,84	1.350,00		154.752,84	131.821,34	4.766,00		136.587,34	21.581,50	18.165,50
	549.830,74	1.350,00	0,00	551.180,74	208.419,24	11.105,00	0,00	219.524,24	341.411,50	331.656,50
III. Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen)	1.733.577,09	707.624,60	208.130,00	2.233.071,69	0,00			0,00	1.733.577,09	2.233.071,69
Summe I. - III.	2.341.519,18	708.974,60	208.130,00	2.842.363,78	266.528,09	11.105,00	0,00	277.633,09	2.074.991,09	2.564.730,69

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 3.600.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 481.856,11 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen	TEuro	2,1
Berufsgenossenschaft	TEuro	0,3
Abschlußkosten	TEuro	5,0
Archivierungskosten	TEuro	14,5

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, abzüglich 125.465,82 Euro mit einer Restlaufzeit von über einem, aber nicht über 5 Jahren.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2019 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2019 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,00	10.237,93*
CS Realwerte AG <small>* vor Ergebnisabführung</small>	13.380.826,07	23,00	793.631,32

Wolfenbüttel, den 20. April 2020

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)

Notizen

Notizen
